issa | INTERNATIONALE VEREINIGUNG FÜR SOZIALE SICHERHEIT | IVSS

Länderfallstudie zur Krise

Vereinigte Staaten

Diese Länderfallstudie ist eine der Studien, die im Rahmen des IVSS-Krisenmonitors durchgeführt wurden

Internationale Vereinigung für soziale Sicherheit, Genf, 2010

DANKSAGUNG

Die Studie wurde unter der Verantwortung der IVSS-Beobachtungsstelle verfasst.

Vorbereitet wurde die Studie von Alan Wood (Internationaler Konsulent).

Ian Orton war verantwortlich für das Projektmanagement. Er wurde unterstützt von Diane Braunstein, Georgina Harding und Peter Smith von der Vewaltung für soziale Sicherheit, Vereinigte Staaten.

Die Internationale Vereinigung für Soziale Sicherheit (IVSS) ist die weltweit führende internationale Organisation, die nationale Verwaltungen und Träger der sozialen Sicherheit zusammenbringt. Die IVSS stellt Information, Forschung und Expertenwissen sowie Foren für die Mitglieder zur Förderung einer dynamischen sozialen Sicherheit auf internationaler Ebene bereit.

Die IVSS-Länderfallstudien sind teil des IVSS-Projektes *Krisenmonitor*, das den Einfluss der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise auf die soziale Sicherheit verfolgt und analysiert. Die Studien verwenden Daten und Forschungsergebnisse aus dem Zeitraum Juni 2009 bis Anfang 2010. Es wurde alles unternommen, um die Richtigkeit der Fallstudien sicherzustellen, doch die Lage in den einzelnen Ländern ändert sich ständig.

Die hier verwendeten Bezeichnungen, die der Praxis der Vereinten Nationen entsprechen, sind keinesfalls als Meinungsäußerung der IVSS zu verstehen zur rechtlichen Situation eines Landes, einer Region oder eines Territoriums oder deren Behörden, oder betreffend die Festlegung ihrer Grenzen.

Diese Fallstudie ist Teil einer Serie, die verfügbar ist unter: http://www.issa.int/Ressourcen. Die Nutzungsbedingungen sind auf der Website aufgeführt. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen nicht unbedingt jenen der IVSS oder ihrer Mitglieder.

Zuerst erschienen 2010.
© Internationale Vereinigung für soziale Sicherheit, 2010

IVSS-Fallstudie zur Krise: Vereinigte Staaten

Zusammenfassung

Die Krise hatte seit ihren Anfängen auf dem US-Hypothekenmarkt 2007 unmittelbare und ausgeprägte Folgen für das Land. Das Haushaltsdefizit erhöhte sich im Zeitraum 2008 bis 2009 von 455 Milliarden US-Dollar (USD) auf 1,4 Billionen USD, die Arbeitslosigkeit stieg von 4,6 Prozent im Jahr 2006 auf 10,1 Prozent 2009, mehr als das Doppelte, und die Rentenfonds verloren mit einem Ergebnis von -25 Prozent gemäß Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) beträchtlich an Wert. Die beispiellos hohen Arbeitslosenzahlen zwangen auch viele ältere Arbeitnehmer, ihre Leistungen der sozialen Sicherheit anzutasten, was die doppelte Herausforderung gestiegener Ausgaben einerseits und gesunkener Einnahmen andererseits weiter verschärfte.

Zur Belebung der Wirtschaft erließ die Regierung 2009 das Amerikanische Bundesgesetz zur Erholung und Reinvestition (American Recovery and Reinvestment Act (ARRA)) im Umfang von 787 Milliarden USD. Der integrative Ansatz mit Steuersenkungen und erhöhten Ausgaben für aktive Arbeitsmarktmaßnahmen (ALMPs) und für die Infrastruktur von Sozial- und Gesundheitsdiensten verbesserte die wirtschaftliche Lage durch eine Stimulierung der Nachfrage und eine Stärkung der sozialen Sicherungsnetze. Als Ergebnis des Bundesgesetzes ARRA wurden laut Studien zwischen 2,2 und 2,8 Millionen Arbeitsplätze geschaffen, und die Schaffung von Arbeitsstellen hat nach wie vor eine sehr hohe Priorität.

Trotz der wachsenden Schulden und des schwachen Binnenkonsums hat die Reaktion der Regierung auf die Krise die größte Volkswirtschaft der Welt nachhaltig stabilisiert. Sie befindet sich deshalb in einer annehmbaren Lage, um den Wiederaufschwung zu nutzen.

Hier betrachtete Institutionen der sozialen Sicherheit

Die Verwaltung für soziale Sicherheit *(Social Security Administration (SSA))* und das Finanzministerium. Gesundheits- und Wohlfahrtsprogramme werden vom Gesundheitsministerium verwaltet, und die Arbeits-losenprogramme unterstehen dem Arbeitsministerium.

Überblick über das System der sozialen Sicherheit

Unter der Leitung von Präsident Franklin D. Roosevelt wurde 1935 das erste Amerikanische Bundesgesetz zur sozialen Sicherheit erlassen. Seit den bescheidenen Anfängen hat sich die Wohlfahrt seither stark entwickelt. Sie umfasst seit 1965 eine Krankenversicherung und eine Arbeitslosenhilfe und wurde 2010 durch eine Gesundheitsreform neu organisiert. Laut SSA, die nur Leistungen der sozialen Sicherheit in Form von ausgezahlten Leistungen verwaltet, ist das eigene System der sozialen Sicherheit das weltweit größte und macht den bedeutendsten Ausgabeposten innerhalb des Bundeshaushalts aus; er entsprach 2008 ganzen 4,4 Prozent des US-Bruttoinlandsprodukt (BIP) (SSA, 2009a).

Die wichtigsten von den einzelnen Organisationen betriebenen Programme sind:

Verwaltung für soziale Sicherheit (SSA):

- Soziale Sicherheit Versicherungsfonds des Bundes für Alter, Hinterlassene und Invalidität (*Federal Old-Age, Survivor's, and Disability Insurance Funds (OASDI)):* Ein Treuhandfonds im Wert von 2,4 Billionen USD (in Staatsanleihen). Der Fonds zahlt Ruhestands- und Hinterlassenenleistungen sowie Invaliditätsleistungen. Er ist ähnlich strukturiert wie ein Rentensystem mit garantierten Leistungen im Umlageverfahren, das sich auf im voraus festgelegte Kriterien stützt und durch Einkommenssteuern des Bundes finanziert wird;
- zusätzliches Sicherheits-Einkommen (SSI).

Arbeitsministerium:

- Arbeitslosenleistungen: Für die Verwaltung der Arbeitslosenprogramme werden Steuereinnahmen des Bundes verwendet, wohingegen die Leistungen aus Steuereinnahmen der Bundesstaaten bestritten werden. Die meisten Bundesstaaten verlangen für einen Anspruch ein Mindestverdienst und/oder eine Mindestanzahl von Wochen in Beschäftigung (z.B. 15 bis 20 Wochen);
- Unfallversicherung.

Gesundheitsministerium:

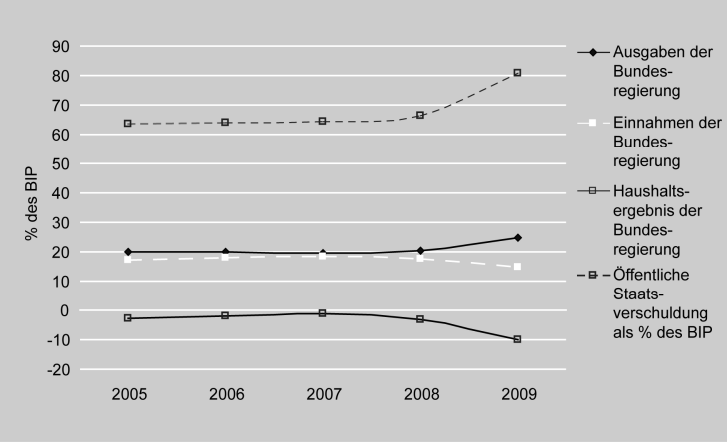
- Befristete Unterstützung für hilfebedürftige Familien;
- Krankenversicherung für ältere Personen und Invalide *(Medicare):* aufgeteilt in ein Krankenhausversicherungsprogramm (finanziert durch Einkommenssteuern) und ein zusätzliches medizinisches Versicherungsprogramm (finanziert durch Versicherungsprämien und Bundesbeiträge);
- Zuschüsse an die Bundesstaaten für medizinische Behandlungsprogramme *(Medicaid)*;
- Krankenversicherungsprogramm für Kinder (*State Children's Health Insurance Program (SCHIP)).*

Auswirkungen der Krise

Auswirkungen auf den Haushalt

Die Krise hatte seit ihren Anfängen im US-Hypothekenmarkt im August 2007 unmittelbare und ausgeprägte Folgen für das Land. Das Wachstum des Haushaltsdefizits der Vereinigten Staaten war beispiellos und stieg zwischen 2008 und 2009 von 455 Milliarden USD auf 1,4 Billionen USD (9,9 Prozent des BIP) (Finanzministerium, 2008).

Abbildung 1. ***Haushaltsangaben der USA, 2005–2009 (Prozentsatz des BIP)***

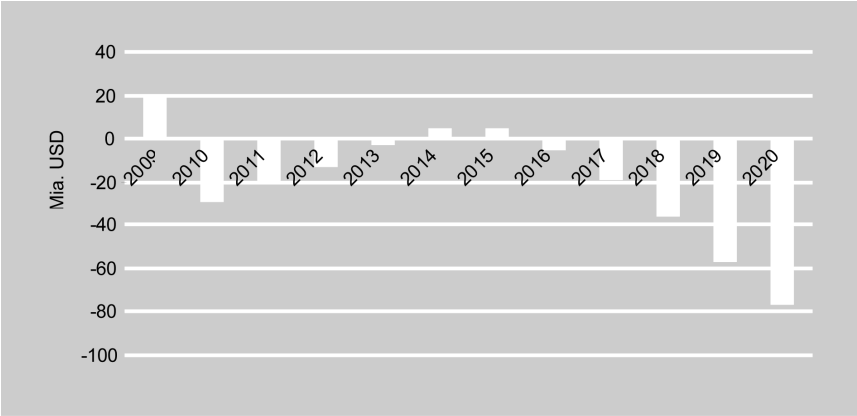


Quelle: Congressional Budget Office (2009); *Office of Management and Budget* (2010).

Abbildung 1 fasst die Finanzlage der US-Wirtschaft gut zusammen. Die Herausforderung ist eine doppelte: wachsende Ausgaben und sinkende Einnahmen. Dadurch wächst die Verschuldung, und das Haushaltsergebnis verschlechtert sich.

Dies hat wiederum den OASDI-Treuhandfonds negativ beeinflusst. Die SSA ging wie in Abbildung 2 gezeigt davon aus, dass der jährliche Überschuss der Steuereinnahmen minus Ausgaben nur im Jahr 2009 kurz ansteigen, bevor er mehr oder weniger abnehmen und ab 2016, wenn die geburtenstarken Jahrgänge in den Ruhestand treten, sich in ein immer größer werdendes Defizit wandeln wird (*Congressional Budget Office*, 2010).

Abbildung 2. ***Vorhersagen der OASDI-Bilanz (in Milliarden USD)***



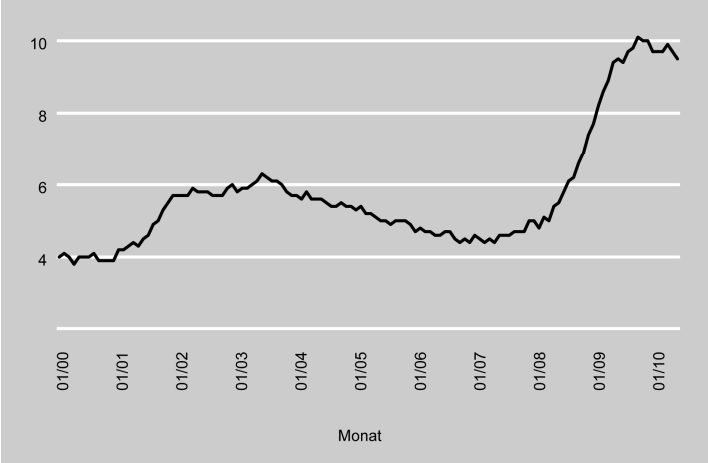
Hinweis: Ohne gezahlte Zinsen.
Quelle: Office of Management and Budget (2010).

In Anbetracht des Ausmaßes der Verschuldung gehen Kommentatoren einschließlich des Vorsitzenden der US-Notenbank Ben Bernanke davon aus, dass eine mögliche wirtschaftliche Erholung im Jahr 2010 die Ausgaben und die Arbeitslosigkeit nicht wesentlich senken wird.

Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt

Die Zunahme der Arbeitslosigkeit lag weit über der aufgrund des Bilanzrückgangs erwarteten. Wie in Abbildung 3 zu sehen ist, stieg die Arbeitslosigkeit in den USA von 4,6 im Jahr 2006 bis 2009 auf ein Hoch von 10,1 Prozent, mehr als das Doppelte.

Abbildung 3. ***US-Arbeitslosigkeit, 2000–2010***



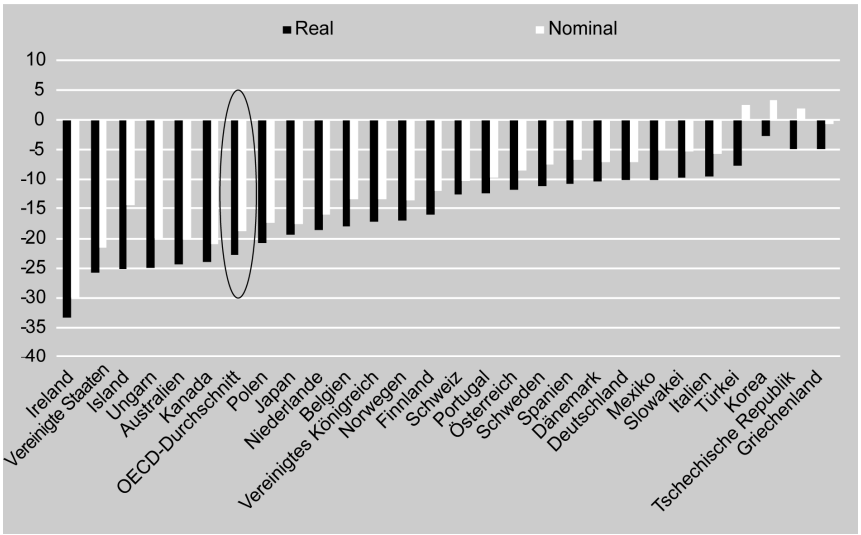
Quelle: Finanzministerium (2008).

Trotz der Rückkehr zu positiven Wachstumszahlen im November 2009 (nach negativen Veränderungen seit Januar 2008) nahm die Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt (Verhältnis von Beschäftigten zur Bevölkerung) zwischen Juni 2007 und Juni 2010 um 4,5 Prozent ab (*Bureau of Economic Analysis,* 2010a).

Investitionsertrag

Das weltgrößte Programm der sozialen Sicherheit verzeichnete 2008 aufgrund der Marktveränderungen auch den größten absoluten Wertverlust. Der Vermögenswert der Rentenpläne sank um rund 4 Billionen USD, wobei die Hälfte der Rentensysteme solche mit garantierten Leistungen sind (Pino und Yermo, 2010). Obwohl die Ruhestandseinkommen in Rentensystemen mit garantierten Leistungen prinzipiell nicht von Änderungen des Investitionsertrags betroffen sind, senken die niedrigeren Anlagenpreise die Finanzierungsniveaus. Und tiefere Finanzierungsniveaus von Rentensystemen mit garantierten Leistungen sind Anlass großer Sorge, da seit 2007 gleichzeitig auch die Einkommen gesunken sind (und zu niedrigeren Beiträgen und Einnahmen führten).

Abbildung 4. ***Ertrag von Rentenfonds, USA und OECD-Staaten, 2008 (Prozentsatz)***



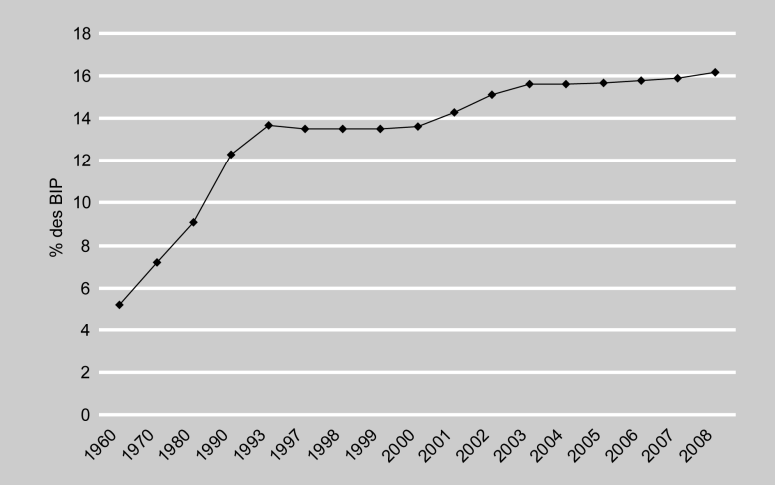
Quelle: OECD (2008).

Wie in Abbildung 4 ersichtlich schnitten die US-Rentenfonds im Vergleich zu anderen OECD-Ländern 2008 sehr schlecht ab (reales Investitionsergebnis von -25 Prozent). Auf längere Sicht betrachtet betrug der Realertrag der US-Rentenfonds in den letzten 15 Jahren im Mittel 4,4 Prozent. Die führte zu großen Finanzierungslücken, da die Rentenverbindlichkeiten höher liegen werden als die Vermögenswerte, so dass die gegenwärtigen und zukünftigen Leistungen in Gefahr sind. Verschärft wurde dies durch die höher als erwartete Anzahl von Rentenanträgen (Zunahme um 20 Prozent von 2008 bis 2009). Laut SSA sahen sich viele ältere Arbeitnehmer gezwungen, aufgrund der hohen Arbeitslosigkeit auf ihre Leistungen der sozialen Sicherheit zurückzugreifen (Keith, 2010).

Gesundheitswesen

Abhängigkeit von Beschäftigung und Deckung durch das Gesundheitswesen heißt, dass Arbeitslosigkeit oft der Grund für einen Verlust der Deckung durch das Gesundheitswesen bedeutet. Die Erbringung der medizinischen Versorgung Medicare ist in Anbetracht der gestiegenen Arbeitslosigkeit, der alternden Bevölkerung und der wegen der technologischen Verbesserungen in die Höhe schnellenden Gesundheitskosten immer schwieriger geworden.

Abbildung 5. ***US-Gesundheitsausgaben, 1960–2008 (Prozentsatz des BIP)***



Quelle: Centers for Medicare and Medicaid Services (2009).

Obwohl die Gesundheitsausgaben der USA 2008 mit 16 Prozent des BIP weit über denjenigen aller anderen OECD-Länder lagen, schätzt die Volkszählungsbehörde, dass annähernd 47 Millionen Amerikaner oder 15 Prozent der Bevölkerung in diesem Jahr ohne eine Gesundheitsversorgung waren (Volkszählungsbehörde *US Census Bureau*, 2010).

Administrative Kapazität

Trotz des beträchtlichen und anhaltenden Haushaltsdefizits hat die Krise die administrative Kapazität der US-Regierung offenbar nicht beeinträchtigt, sondern gestärkt. Die Arbeitslast der Verwaltung ist in der Tat größer geworden. So genehmigte die SSA 2009 über 500.000 Rentenanträge mehr als 2008 sowie über 200.000 mehr Erstanträge aufgrund von Invalidität. Zugleich erhielt sie jedoch durch das Amerikanische Bundesgesetz zur Erholung und Reinvestition ARRA (2009) auch mehr Unterstützung (siehe nachfolgenden Abschnitt) (SSA, 2010). Aufgrund des Gesetzes erhält die SSA insgesamt 1,09 Milliarden USD, und zwar 500 Millionen USD für den Ersatz des Nationalen Computer Centers (NCC) und damit verbundene Kosten für Informationstechnologie, 90 Millionen USD für laufende Zahlungen

sowie 500 Millionen USD für die Verarbeitung von Invaliditäts- und Rentenanträgen, einschließlich den Ankauf von Informationstechnologie und die Forschung zur Unterstützung dieser Tätigkeiten (SSA, 2009b).

Antworten auf die Krise

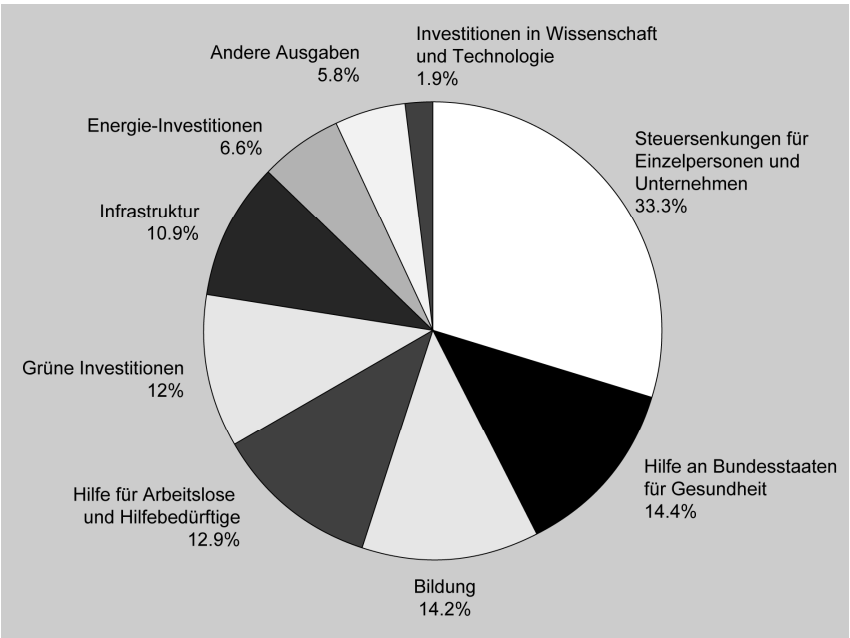
Gezielte Unterstützung des Finanzsektors

Nach dem Faststillstand der globalen Kreditmärkte 2008 erließ die Regierung das Notgesetz zur Wirtschaftsstabilisierung von 2008 (allgemein als *Troubled Asset Relief Program* oder TARP bezeichnet), mit dem das Finanzministerium fast 700 Milliarden USD für den Ankauf schädlicher Vermögenswerte bereitstellte (d.h. Wertpapiere aus Hypothekengeschäften). Unter beträchtlichem Druck verkündete das Finanzministerium im November 2008, dass die Gelder aus dem TARP nicht weiter für den Kauf schädlicher Vermögenswerte verwendet würden, sondern für andere Arten der Unterstützung wie etwa das Kapitalankaufsprogramm *(Capital Purchase Program (CCP))* und das Finanzierungsprogramm der Automobilindustrie. Diese Maßnahmen stützten die soziale Sicherheit, da sie halfen, die Wirtschaft am Leben und die Menschen an ihren Arbeitsplätzen zu halten, damit die Beitragseinnahmen nicht einbrachen.

Konjunkturpaket für die Wirtschaft

Zur Stimulierung der wichtigsten Wirtschaftssektoren unterzeichnete Präsident Obama im Februar 2009 das Amerikanische Bundesgesetz zur Erholung und Reinvestition (ARRA). Mit 5,9 Prozent des BIP von 2009 liegt das Paket an vierter Stelle der weltweit größten Wirtschaftsrettungspakete (nach China, Saudi-Arabien und Malaysia). In absoluten Zahlen jedoch liegen die von den USA ausgegebenen 787 Milliarden USD weit über den Beträgen anderer Länder. Der Betrag enthält auch annähernd 300 Milliarden USD an Steuersenkungen für Einzelpersonen und Unternehmen; mehr als 250 Milliarden USD an Direkthilfen für Bundesstaaten und Einzelpersonen; und annähernd 200 Milliarden USD an öffentlichen Unterstützungen für Infrastruktur, Gesundheit und Bildung (SSA, 2010).

Abbildung 6. ***Prozentuale Aufteilung des ARRA***



Quelle: SSA (2010).

Obwohl der Ausgabenanteil von 12,9 Prozent für soziale Sicherheit (siehe Abbildung 6) relativ gering aussehen mag, spielt die soziale Sicherheit eine wichtige Rolle. Durch das Bundesgesetz ARRA wurden annähernd 100 Milliarden USD zur Stärkung des Sozialschutzes und zur Verbesserung der Beschäftigungsaussichten durch einen integrativen Ansatz bereitgestellt. Die soziale Sicherheit wird also ergänzt durch Investitionen in die Schaffung von Arbeitsplätzen in Bereichen wie Infrastruktur und Energie, um die Beitragseinnahmen zu steigern. Zudem erhöhten Steuersenkungen die Kaufkraft von Haushalten mit niedrigen und mittleren Einkommen.

Das ARRA enthält eine Vielzahl von aktiven Arbeitsmarktmaßnahmen:

- Arbeitsvermittlung und Fortbildung: Beschäftigung und Fortbildung für Erwachsene, Hilfe für Opfer struktureller Arbeitslosigkeit sowie Nationale Nothilfen, Trainingsprogramme für Fachleute im Gesundheitswesen, das Programm *Job Corps* für die Einbindung Jugendlicher unter 16 in den Arbeitsmarkt, Beschäftigungsprogramme für indigene Amerikaner und ältere Menschen in den Kommunen, Fortbildungsstipendien für grüne Jobs und Schwellenindustrien sowie das Programm *Youthbuild* für die Einbindung junger Menschen von 16 bis 24 Jahren in den Beruf;
- Beschäftigungshilfen: Steuerkredite für Unternehmen, die gewissen Bevölkerungsgruppen Arbeit geben, Sicherheitsverwaltung für Angestelltenleistungen, Löhne und Ausgaben;
- Arbeitslosenversicherung (UI): verlängerte Dauer (33 Wochen) und höhere Leistungen (um 25 USD pro Woche erhöht) bis Ende 2009.

Einige der aktiven Arbeitsmarktmaßnahmen sind zwar befristet, gleichzeitig wurden jedoch die Ausgaben für das soziale Sicherheitsnetz erhöht, so dass eine stärkere gegenseitige Beeinflussung erwartet wurde als allein durch Steuersenkungen.

Zu den Programmen des sozialen Sicherungsnetzes gehören:

- Einmalige Zahlungen von 250 USD an Einzelpersonen, die in irgendeinem Monat zwischen November 2008 und Januar 2009 Anspruch auf Leistungen der sozialen Sicherheit oder des Zusätzlichen Sicherheits-Einkommens haben (Internationales Arbeitsamt (IAA, 2010));
- Nahrungsmittelprogramme (20 Milliarden USD): Programme für Altersdienste: Vereinigte Mahlzeitendienste, Hausliefer-Mahlzeitendienste, Mahlzeitendienste für indigene Amerikaner;
- Unterstützungsprogramme für die Kommunen: Gemeinschafts-Gesundheitszentren, Blockbeihilfe für Gemeinschaftsdienste, Stärkung des Fonds der Kommunen;
- Leistungen für Familien und Kinder: Fonds für die Pflege und Entwicklung von Kindern, Impfprogramm für Kinder, Pflegekinder, Befristete Unterstützung für hilfebedürftige Familien;
- öffentliche Bauten: Durch Infrastrukturinvestitionen sollen gemäß Erwartungen 1,25 Millionen Arbeitsplätze geschaffen werden.

An das Gesundheitswesen gingen 147,7 Milliarden USD des gesamten Konjunkturpakets, dazu gehört ein befristetes Krankenversicherungsprogramm für Menschen, die ihre Stelle verloren haben *(Consolidated Omnibus Budget Reconciliation Act (COBRA)),* im Umfang von 39 Milliarden USD.

Lehren aus der Krise

In erster Linie hat die Krise gezeigt, wie stark die Systeme der sozialen Sicherheit wie etwa private Renten einer Handvoll von Unternehmen ausgesetzt sind (z.B. *Lehman Brothers* sowie *Fannie Mae* und *Freddie Mac*). Die US-Regierung hat erkannt, dass die mangelnde Regulierung stark zur Beschleunigung der Krise beigetragen hat. Durch die Einführung des "Obama-Plans" im Juni 2009 (offiziell bekannt als "Reform der Finanzregulierung: Eine neue Grundlage") versuchte die neue Regierung, eine Ära der besseren Regulierung und des besseren Risikomanagements einzuläuten.

Mit dem wachsenden Haushaltsdefizit im Rücken machte Präsident Obama die Ausweitung der Gesundheitsversorgung zu einem der Hauptziele seiner Präsidentschaft. Die Schnelligkeit, der Umfang und die Beherztheit der Reaktion der Regierung zeigen, wie hoch die Bedeutung der Arbeitsmarktprogramme und der sozialen Sicherungsnetze geworden ist. Die SSA wurde mit Ressourcen ausgestattet, um die wirtschaftliche Erholung zu verwalten und die sozialen Auswirkungen des Abschwungs zu reduzieren.

Schlussfolgerungen

Obwohl die Erosion der finanziellen Basis des Programms der sozialen Sicherheit im Umlageverfahren zu einem großen Teil der demografischen Entwicklung angelastet werden kann, wurde die Lage durch die Krise deutlich verschärft. Nach dem Rückgang der Vermögenswerte der Fonds (Realertrag der Rentenfonds von -25 Prozent für 2008) wird erwartet, dass sich die Überschüsse des OASDI-Fonds ab 2016 ins Negative kehren werden (siehe Abbildung 2). Dies wird in nächster Zeit das gesamte Wirtschaftswachstum belasten.

Bei der großen Debatte um die soziale Sicherheit geht es in erster Linie um die Tragfähigkeit des Umlagevefahrenssystems. Der integrative Ansatz mit expansiven Haushaltsmaßnahmen wie Senkungen der Einkommenssteuer und erhöhten Ausgaben für aktive Arbeitsmarkt-maßnahmen und für die Infrastruktur von Sozial- und Gesundheitsdiensten hat die wirtschaftlichen Bedingungen verbessert, da die Nachfrage stimuliert und die sozialen Sicherungsnetze gestärkt werden konnten. Der Rat der Wirtschaftsberater geht davon aus (2010), dass das ARRA für die Schaffung von 2,2 bis 2,8 Millionen Arbeitsplätzen verantwortlich ist. Auch für 2010, wenn die Infrastrukturprojekte ihre Früchte tragen, wird eine umfangreichere Schaffung von Arbeitsplätzen erwartet.

Getreu der keynesianischen Wirtschaftstheorie macht die Regierung Defizite, indem sie die Regierungsausgaben erhöht und/oder Steuern senkt, um die Nachfrage in Zeiten des Konjunkturrückgangs zu stimulieren. Während sich die Wirtschaft aus der Tiefphase wieder nach oben bewegt, wird der Zeitpunkt der Interventionen immer wichtiger (wie etwa Ausgabenbremsen und/oder Steuererhöhungen, um die Wirtschaft vor einer Überhitzung zu schützen).

Insgesamt bleiben die USA trotz der wachsenden Verschuldung, welche das Vertrauen von Investoren senkt, und trotz der schlechten Aussichten aufgrund des schwachen heimischen Konsums in einer annehmbaren und stabilen Lage, um die Erholung zu nutzen, wenn und falls sie kommt. Wie gut die US mit einer Double-Dip-Rezession umgehen können, liegt jedoch außerhalb des Rahmens dieser Fallstudie.

Quellen

Bureau of Economic Analysis. 2010a. *Employment population ratio*. Available at *http://data.bls.gov /PDQ/servlet/SurveyOutputServlet?data_tool=latest_numbers&series_id=LNS12300000* (abgerufen am 19. Juli 2010).

—. 2010b. *National economic accounts.* Available at *http://www.bea.gov/national/nipaweb/TableView.asp? SelectedTable=5&Freq=Qtr&FirstYear=2008&LastYear=2010* and *http://data.bls.gov/PDQ/servlet/ SurveyOutputServlet?data_tool=latest_numbers&series_id=LNS14000000* (abgerufen am 20. Juli 2010).

Centers for Medicare and Medicaid Services. 2009. *National health expenditures data*. Verfügbar auf *https://www.cms.gov/NationalHealthExpendData/downloads/tables.pdf* (abgerufen am 21. Juli 2010).

Congressional Budget Office. 2009. *The long term budget outlook*. "CBO testimony". Verfügbar auf *http://www.cbo.gov/ftpdocs/104xx/doc10455/Long-TermOutlook_Testimony.1.1.shtm* (abgerufen am 21. Juli 2010).

—. 2010. *Budget factsheets*. Verfügbar auf *http://www.cbo.gov/budget/factsheets/2010b/OASDI-TrustFunds.pdf* (abgerufen am 20. Juli 2010).

Council of Economic Advisors. 2010. "The economic impact of the ARRA Act of 2009". *Third Quarterly Report*, 14 April. Verfügbar auf *http://www.whitehouse.gov/sites/default/files/microsites/CEA-3rd-arra-report.pdf* (abgerufen am 18. Juli 2010).

Department of the Treasury. 2008. *Monthly Treasury statement for fiscal year 2008.* Verfügbar auf http*://www.fms.treas.gov/mts/mts0908.pdf* (abgerufen am 19 Juli 2010).

IAA. 2010. "The United States' response to the crisis'" *G20 Country Briefs*. Genf, Internationales Arbeitsamt.

Keith, T. 2010. "Unemployment pushes workers into early retirement". Verfügbar auf *www.npr.org/templates/ story/story.php?storyId=126314707* (abgerufen am 8. Mai 2010).

Office of Management and Budget. 2010. *Historical tables*.

OECD. 2008. *Global pension statistics* (Januar–Oktober). Paris, Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.

Pino, A.; Yermo, J. 2010. "Folgen der Krise von 2007-2009 für Reservefonds der sozialen Sicherheit und private Pensionskassen: Ist ihre finanzielle Solidität in Gefahr? *Internationale Revue für Soziale Sicherheit*. Vol. 63, Nr. 2.

SSA. 2009b. *Hearing on the Social Security Administration's provisions in the ARRA Act of 2009*. Verfügbar auf *http://www.socialsecurity.gov/legislation/testimony_042809.htm* (abgerufen am 21. Juli 2010).

—. 2010a. *A summary of the 2010 annual reports: Social security and medicare boards of trustees*. Verfügbar auf *http://www.ssa.gov/OACT/TRSUM/index.html* (abgerufen am 20 Juli 2010).

—. 2010. *Social security testimony before Congress*. Verfügbar auf *http://www.socialsecurity.gov/ legislation/testimony_041510.htm (*abgerufen am 21. Juli 2010).

US Census Bureau. 2010. Various. Verfügbar auf *http://www.census.gov/compendia/statab/cats/health _nutrition/medicare_medicaid.html* (abgerufen am 2. Mai 2010).

www.issa.int

4 route des Morillons
Case postale 1
CH-1211 Genf 22

Promoting and developing social security worldwide
Promouvoir et développer la sécurité sociale à travers le monde
Promover y desarrollar la seguridad social en el mundo
Soziale Sicherheit weltweit fördern und entwickeln
Развиваем и поддерживаем социальное обеспечение во всем мире
دعم و تطوير الضمان الإجتماعي عبر العالم
促进和发展全球社会保障